



25 Jahre Archiv für Christlich-Demokratische Politik

Festveranstaltung und „Tag der offenen Tür“

Anfang 1976 hat das Archiv für Christlich-Demokratische Politik (ACDP) in der Konrad-Adenauer-Stiftung seine Arbeit aufgenommen. Nach den Vorstellungen der Hauptinitiatoren der Gründung, Heinrich Krone, Helmut Kohl und Bruno Heck, sollte durch Zusammenführung der Quellen zur Geschichte der CDU und durch Auswertung des gesammelten Materials die Wissenschaft in die Lage versetzt werden, die Wirksamkeit christlich-demokratischer Politik in der Nachkriegsgeschichte umfassend zu erforschen.

Das 25. Jubiläum der Gründung war Anlass für eine Festveranstaltung, die von Bundesministerin a. D. Dr. Dorothee Wilms eröffnet wurde. In einem Vortrag umriss der Passauer Historiker Prof. Dr. Winfried Becker die rasche Entwicklung des ACDP zum Zentralarchiv der Christlichen Demokratie in Deutschland und den zielstrebig verfolgten Weg zu einem anerkannten Forschungsinstitut. Neben zahl-

reichen anderen Publikationen des Archivs belegt dies insbesondere die eigene wissenschaftliche Reihe Forschungen und Quellen zur Zeitgeschichte, in der bis heute 35 Titel erschienen sind. Bahnbrechend wirkte die Edition der CDU-Bundesvorstandsprotokolle, ohne deren Heranziehung kein Standardwerk zur Geschichte der Bundesrepublik Deutschland denkbar ist. Darüber hinaus hat sich die seit 1994 vom ACDP herausgegebene Zeitschrift *Historisch-politische Mitteilungen* als ein Forum für aktuelle Themen etabliert. So hat sich das Archiv, wie Becker ausführte, immer auch als Scharnier zwischen der parteinahen Stiftung, der politischen und historischen Wissenschaft und der Öffentlichkeit verstanden, was insbesondere durch zahlreiche Ausstellungen und Veranstaltungen zum Ausdruck kommt.

Am Tag darauf hatte das Archiv erstmals seit seinem Bestehen seine Türen für ein breites Publikum geöffnet. Im Rah-

men des bundesweit veranstalteten „Tags der Archive“ blickten zahlreiche Besucher den Archivaren bei ihrer Arbeit über die Schulter. In den Archivkellern herrschte zeitweise ein ungewohntes Gedränge. Großen Zuspruch verzeichneten auch Bibliothek und Pressedokumentation, die das Publikum durch ihre hochmodernen EDV-Verfahren beeindruckten. Schon die Menge der aufbewahrten Materialien überraschte die Besucher: Über 18.000 laufende Meter Akten, mehr als 17.000 Plakate, das Bildarchiv mit ca. 140.000 Fotos, über 160.000 Buch- und Zeitschriftentitel usw.

Foto: Odehnal

men des bundesweit veranstalteten „Tags der Archive“ blickten zahlreiche Besucher den Archivaren bei ihrer Arbeit über die Schulter. In den Archivkellern herrschte zeitweise ein ungewohntes Gedränge. Großen Zuspruch verzeichneten auch Bibliothek und Pressedokumentation, die das Publikum durch ihre hochmodernen EDV-Verfahren beeindruckten. Schon die Menge der aufbewahrten Materialien überraschte die Besucher: Über 18.000 laufende Meter Akten, mehr als 17.000 Plakate, das Bildarchiv mit ca. 140.000 Fotos, über 160.000 Buch- und Zeitschriftentitel usw.

Die große Resonanz bestätigte das ACDP als ein Informationszentrum, das durch seine Dienstleistungen für Politik, Bildung und Wissenschaft zur Verbreitung historisch-politischen Bewusstseins und zur Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit den Demokratie der Bundesrepublik Deutschland beiträgt.

Johannes Markner